

Ausbildung mit Sprachen statt Studium? Übersetzer- und Dolmeterschule informiert am 19. August

Sprachtalente, die nach ihrem Schulabschluss eine anerkannte Ausbildung für einen Beruf mit Fremdsprachen suchen, lädt die Übersetzer- und Dolmeterschule Köln zum Online-Informationsabend ein. Am Donnerstag, **19. August 2021** stellt die Schulleitung um 17:30 Uhr in einem Online-Live-Chat die zwei jeweils einjährigen Fremdsprachen-Ausbildungen für Englisch vor: Fremdsprachenkorrespondent*in IHK und Übersetzer*in staatlich geprüft. Interessierte können sich im zweiten Ausbildungsjahr in einem Zusatzmodul zum Dolmetscher (m/w/d) qualifizieren.

Die Ausbildungen für Englisch finden in Präsenz auf dem Campus der „Rheinischen“ in Köln-Ehrenfeld statt. Falls es die Corona-Schutzmaßnahmen erforderlich machen, kann die Schule sofort den Unterricht in ihr digitales Klassenzimmer umziehen lassen. Last-Minute-Bewerbungen für den Semesterstart am 20. September 2021 sind noch möglich.

Für die Teilnahme am Online-Infoabend am 19.8.21. ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich an kontakt@dolmeterschule-koeln.de. Danach erhalten Interessierte den Zugangslink. Weitere Information auf <https://www.dolmeterschule-koeln.de>

Zwei Berufe mit Sprachen jeweils in einem Jahr

Die Schulleitung stellt auf dem Online-Infoabend zuerst die einjährige schulische Ausbildung mit dem Abschluss **Fremdsprachenkorrespondent*in IHK** für Englisch vor. Danach besteht die Möglichkeit, in einem weiteren Schuljahr die Ausbildung für Englisch fortzusetzen mit dem Abschluss **staatlich geprüfter Übersetzer** (m/w/d) und zudem die Prüfung für **Dolmetscher*innen** zu absolvieren. Den fremdsprachlichen Unterricht leiten ausschließlich muttersprachliche Lehrkräfte.

Die zertifizierten Vollzeit-Ausbildungen können auf Antrag mit öffentlichen Mitteln wie BAföG oder Bildungsgutschein gefördert werden.

Kurze Ausbildung in einem Jahr: Fremdsprachenkorrespondent*in IHK

Die Ausbildung als geprüfter Fremdsprachenkorrespondent IHK (m/w/d) ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss und dauert in der Regel ein Jahr. Fremdsprachenkorrespondent*innen sind meistens für internationale Unternehmen tätig. So führen sie beispielsweise die fremdsprachliche Korrespondenz, fertigen Übersetzungen an, betreuen ausländische Handelskontakte und werden auch auf Messen oder Konferenzen eingesetzt.

Zweite Ausbildung in einem Jahr: Übersetzer*in / Dolmetscher*in (staatlich geprüft) – Direkteinstieg möglich

Erst nach ihrem IHK-Abschluss entscheiden die Kursteilnehmenden, ob sie sich in einem weiteren Jahr qualifizieren möchten als staatlich geprüfte Übersetzer*in oder auch zusätzlich

als Dolmetscher*in für Englisch. Alle, die bereits über eine vergleichbare erste Berufsausbildung verfügen und/oder Englisch auf C1 Niveau sprechen, können direkt in den einjährigen Übersetzungskurs einsteigen.

Die Schulleitung steht allen Interessierten telefonisch für Fragen zur Verfügung. Nach Terminvereinbarung führt sie durch die Schul- und Fachräume auf dem Campus und zeigt die technische Ausstattung.

Kontakt: Übersetzer- und Dolmetscherschule, Anja Binot, Vogelsanger Straße 295, 50825 Köln, Telefon: 0221/ 54687-2062, kontakt@dolmetscherschule-koeln.de, <https://www.dolmetscherschule-koeln.de>

Über die Übersetzer- und Dolmetscherschule Köln

Die Übersetzer- und Dolmetscherschule Köln gehört zum RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln, das seit über 40 Jahren im Bereich Ausbildung und Studium tätig ist.

Die Übersetzer- und Dolmetscherschule bietet die Präsenzausbildungen zum Fremdsprachenkorrespondenten (m/w/d) und Übersetzer (m/w/d) bereits seit 2010 an. Seit 2015 ermöglicht die Schule auch im Online-Kurs den Weg zum staatlich geprüften Abschluss in verschiedenen Sprachen.

Für bereits qualifizierte Übersetzer*innen ermöglicht die Dolmetscherschule auch eine Online-Ausbildung zum staatlich geprüften Dolmetscher (m/w/d) in der Sprachenkombination Englisch/Deutsch.

Die Schule ist zertifiziert von der Agentur für Arbeit. Zu den Partnerinstitutionen gehören u.a. die Rheinische Fachhochschule Köln (RFH) und die Rheinische Akademie Köln (RAK).

Redaktion: Beatrix Polgar-Stüwe